

DIE NETZWERKER: INFORMATIONSELEKTRONIKER/-IN



Ohne Computer, Internet, Smartphone und Co läuft heute kaum etwas. Virtuelle Konferenzen, Webinare, digitales oder hybrides Lehren und Lernen sind zunehmend an der Tagesordnung. Das gilt sowohl für das Lernen in der Schule oder von zu Hause als auch für das Arbeiten in Büros. Damit dort die benötigte Hard- und Software für Informations- und Kommunikationstechnik sowie Sicherheitssysteme wie Alarmanlagen entsprechend der Kundenwünsche eingerichtet ist und funktioniert, werden Informationselektroniker/-innen gebraucht.

● **Let's get digital – und das serviceorientiert**

Informationselektroniker/-innen sind Organisationstalente mit gutem räumlichen Vorstellungsvermögen. Sie haben ein Händchen im Umgang mit Smartphones, Tablet-PCs, Netzwerken, Multimedia-Systemen, elektrischen Geräten, Alarm- und Sicherheitssystemen. Ganz gleich, ob bei Privatkunden, in Firmen, Praxen, Agenturen, IT- und Sicherheitsunternehmen: sie haben die modernste Technik aus unterschiedlichen Bereichen im Blick. Hier sorgen sie je nach Kundenwunsch für die entsprechende zeitgemäße Ausstattung, planen, verkaufen, installieren, vernetzen und warten diese. Dabei haben sie stets engen Kontakt zu ihren Auftraggebern, indem sie diese beraten und betreuen. Bei technischen Problemen sorgen sie dafür, dass alles möglichst schnell wieder einwandfrei läuft.



● **Das bietet die Ausbildung**

LAN, WLAN VPN, Telefonanlagen, Alarm- oder Unterhaltungselektronik: in der dreieinhalbjährigen dualen Ausbildung lernen angehende Informationselektroniker/-innen alles über Kommunikationsanlagen und Informationssysteme. Dabei geht es auch um die dazugehörige Hard- und Software sowie die entsprechende Stromversorgung.

Safety First

Eine wichtige Rolle in der Ausbildung spielt auch das Thema Sicherheit. Dabei geht es nicht nur darum, dass die Auszubildenden lernen, wie sie bei Reparaturen niemals die eigene Sicherheit oder die anderer Personen gefährden. Sie erfahren auch alles über Datenschutz, Datensicherheit sowie den Schutz intelligenter, smarter Gebäude vor Cyberattacken.



DIE NETZWERKER: INFORMATIONSELEKTRONIKER/-IN

Service wird groß geschrieben

Informationselektroniker/-innen stehen ständig im direkten Kontakt mit unterschiedlichen Kunden. Deshalb sind Beratung, Verkauf und Kundenbetreuung bereits in der Ausbildung zentrale Inhalte. So bearbeiten Auszubildende schon im ersten Ausbildungsjahr Kundenanfragen oder beraten diese bei der Anschaffung von Hard- und Software. Auf dieser Grundlage stellen sie dann auch kundenspezifisch Hardware zusammen, passen Standardsoftware individuell an oder richten Bedieneroberflächen ein. Wie man Kunden den Umgang mit dieser modernen Technik und den digitalen Nutzeroberflächen verständlich erklärt, steht ebenfalls auf dem Ausbildungsplan. Manchmal dürfen sich die angehenden Informationselektroniker/-innen in ihrer Ausbildung auch wie Notfallmediziner fühlen: und zwar, wenn bei einem Kunden Laufwerke, Telefonanlagen, Präsentationsgeräte oder eine andere Informations- und Kommunikationstechnik streiken. Dann muss alles flink und doch sorgfältig repariert werden – in der Ausbildung natürlich noch mit einem Begleiter.



Schon gewusst?

Für den/die Informationselektroniker/-in wurden die Inhalte der bisherigen Ausbildungsberufe Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik, Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Bürosystemtechnik sowie Elektroniker/-in Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik zusammengefasst.

DIE NETZWERKER: INFORMATIONSELEKTRONIKER/-IN

● Die Ausbildung auf einen Blick

Ausbildungsdauer	<ul style="list-style-type: none"> › 3,5 Jahre; im zweiten Ausbildungsjahr beginnt die fachspezifische Ausbildung. › Unter bestimmten Voraussetzungen können bisherige Leistungen anerkannt und die Ausbildungszeit verkürzt werden.
Art der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> › Duale Ausbildung, d.h. parallel in einem Betrieb und in einer Berufsschule
Zentrale Ausbildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> › Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik analysieren, installieren, instand halten und optimieren › Beratung und Verkauf im direkten Kundenkontakt › Programme zur Datensicherung auswählen, installieren und konfigurieren › Speichermedien konfigurieren › Hardware zusammenstellen; Standardsoftware kundenspezifisch anpassen und Bedienoberflächen einrichten › umsetzen und integrieren von Datenschutz- und Informationssicherheitskonzepten › hard- und softwarebasierte Zugriffsschutzmethoden umsetzen; Zugangsberechtigungen festlegen › Störungen beheben
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> › in der Regel Realschul-/Mittelschulabschluss › Interesse an den Fächern Mathematik, Physik, Informatik › Geduld und Spaß am tüfteln › handwerkliches Geschick und technisches Verständnis › gute Umgangsformen im Kontakt mit anderen Personen
Mögliche Arbeits- und Einsatzbereiche nach der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> › Betriebe der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke oder der Veranstaltungstechnik › Hersteller und Dienstleister von Bild- und Tontechnik, Bürosystemtechnik und in IT-Systemhäusern › technischer Einzelhandel › Medienhäuser, Unternehmen der Sende-, Empfangs- und Kommunikationstechnik › Betriebe mit Sicherheits- und Gefahrenmeldetechnik
Weiterbildungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> › Meister › technischer Fachwirt › Studium › berufliche Selbständigkeit